

## Tagesordnungspunkt

Vertrag über die Verkehrsleistungen auf der Ammertalbahn während der Interimsphase Ende 2020 bis Ende 2022 (Notvergabe)

## Beschlussantrag

Die Verkehrsleistungen auf der Ammertalbahn im Zeitraum vom 14.12.2020 bis 11.12.2022 werden im Wege der Notvergabe an den seitherigen Betreiber als öffentlicher Dienstleistungsauftrag vergeben.

## Begründung

Die Verbandsversammlung hat am 04.03.2020 über den Verkehrsbetrieb ab 2022 im Netz 18 des Landes beraten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vergabe der Verkehrsleistungen gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg vorzubereiten. Da der Betreibervertrag zwischen dem ZÖA und der RAB zum Fahrplanwechsel 2020/21 endet, ist für die Interimszeit für die Jahre 2021 und 2022 eine neue Vereinbarung zu schließen, die den Verkehr auf der Ammertalbahn mit Dieselfahrzeugen sicherstellt.

Der ambitionierte Fahrplan der Ammertalbahn ist im Dieselbetrieb ausschließlich mit Fahrzeugen des Typs RegioShuttle (VT 650) einzuhalten. Der ZÖA hat im vergangenen Jahr eine intensive Markterkundung durchgeführt. Daraus hat sich ergeben, dass es neben der DB kein Unternehmen gibt, das diesen Interimsverkehr leisten kann oder will. Daher wurden Verhandlungen mit der RAB aufgenommen, die zu einem Angebot mit folgenden Eckpunkten führten:

Leistungsvolumen	540.522 Zug-km/a 991.322 Fahrzeug-km/a Zug-Liste siehe Anlage 1
Schienenersatzverkehr	1 entfallener Zug-km entspricht 2 Bus-km
Zugbegleitungsquote	Insgesamt 25%, zwischen Betriebsbeginn und 06:30 und ab 20 Uhr 50%
Örtliche Betriebsleitung (öBL)	1,5 VZÄ
Fahrzeuge	6 + 2 VT 650 <ul style="list-style-type: none"><li>• 70 Sitzplätze, davon 4 Klappsitze</li><li>• Mehrzweckbereich (Fahrräder, Rollstühle, Kinderwagen)</li><li>• Klimaanlage</li><li>• Videoüberwachung</li><li>• Vakuum-WC</li></ul>

Wartung und Instandhaltung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fahrzeugortung (PaCIM)</li></ul> Revisionskosten für die zwei Jahre der Vertragslaufzeit sind Bestandteil der Preiskalkulation. Die Revisionskosten für den Fall, dass die Fahrzeuge nach Vertragsende nicht weiter eingesetzt werden können, werden vom Land übernommen.
Reinigung der Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"><li>• Innenreinigung: täglich</li><li>• Nassreinigung: wöchentlich</li><li>• Außenwäsche: zweiwöchentlich</li><li>• Grundreinigung incl. Wand und Decke: quartalsweise</li><li>• Polster und Sitz-Intensivreinigung: jährlich</li></ul> Darüber hinaus bei Bedarf. Die Toiletten werden betriebsbereit gehalten.
Abstellung der Fahrzeuge	Infrastruktur der DB NetzAG, Kosten sind Bestandteil der Preiskalkulation
Vertrieb	10 Automaten, Anwendung der Tarife, erhöhte Beförderungsentgelte, Datenerfassung, Datenpflege
Marketing und Kommunikation	Kommunikation bei SEV, Flyer und Plakate bei Baumaßnahmen, auch digital und Veröffentlichung in den DB-Medien. Versorgung der Datendrehscheibe. Unterstützung beim Beschwerdemanagement durch den ÖBL.
Infrastruktur	Fahrdienstleitung
Berichte	Wöchentliche Qualitätsberichte  Monatliche Berichte über <ul style="list-style-type: none"><li>• Zugbegleitquote</li><li>• Anchlusserhebung Herrenberg</li><li>• Toilettenanlage</li><li>• Sauberkeit zu Betriebsbeginn</li></ul>
Preis	12,74 €/Zugkm

Der seit Juni 2020 geltende Fahrplan wird fortgeführt mit entsprechenden Kapazitäten und Anpassungen für eine tägliche Verstärkung ab Betriebsbeginn. Bedingung ist die Verknüpfung mit dem Verkehr zwischen Bad Urach und Tübingen.

Ab 13.12.2020 wird keine vertragliche Grundlage mehr für die Verkehrsleistungen bestehen, so dass die unmittelbare Gefahr besteht, dass der Verkehrsdienst auf der Ammertalbahn, der insbesondere für den Transport von Schülerinnen und Schülern und von Berufspendlern von sehr hoher Bedeutung ist, auf längere Zeit unterbrochen wird. Ab 12.12.2022 ist die Verkehrsbedienung auf der Strecke wieder sichergestellt, da die Verkehrsleistung im Wege einer gemeinsamen Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg und des Zweckverbands ÖPNV im Ammertal als Teil des sog. Netzes 18 vergeben wird.

Die Vergabe der Schienenverkehrsleistungen (einschließlich SEV) auf der Ammertalbahn erfolgt im Wege der Direktvergabe als Notmaßnahme gemäß Art. 5 Abs. 5 der VO (EG) Nr. 1370/2007 für den Zeitraum vom 14.12.2020 bis 11.12.2022 an den seitherigen Betreiber als öffentlicher Dienstleistungsauftrag. Dies ist maximal für die Dauer von 2 Jahren zulässig. Die Frist wird eingehalten.

Um das Vergabeverfahren transparent zu machen, hat der ZÖA im Juni 2020 mit einer freiwilligen ex-ante-Transparenzbekanntmachung, die europaweit veröffentlicht wurde, auf die beabsichtigte Vergabe an die RAB hingewiesen (Anlage 2).

Das Land Baden-Württemberg hat zugesagt, die Hälfte der Mehrkosten gegenüber dem Kostenstand 2018 und eine Ausfallgarantie für die Revisionskosten, die auf die Jahre 2023 bis 2028 entfallen, zu übernehmen.

Damit ergibt sich folgende Kalkulation:

Zug-km Ammertalbahn		540.522
<b>Kosten je Zug-km (aktuell)</b>		<b>7,04</b>
Angebotspreis (20 bis 22)		<b>12,39</b>
Differenz (Mehrkosten)		5,35
Landesanteil je Zug-km	50%	2,68
Landesanteil gesamt		1.445.896

Kosten gesamt bisher		3.805.275
Kosten gesamt neu		6.697.068
abzüglich Landesanteil Revisionskosten (bereits im Angebotspreis berücksichtigt)		-777.000
verbleibende Kosten ZÖA		5.920.067
<b>effektive Kosten des ZÖA je Zug-km</b>		<b>10,95</b>

## Finanzielle Auswirkungen

Der vom ZÖA jährlich aufzubringende Betrag erhöht sich gegenüber bisher um ca. 2,1 Mio. €, die sich 2021 und 2022 voll auf die Kostenumlage auswirken werden.